



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Hannover, den 25.11.2020 - 49

VBE-Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zur Diskussion um vorgezogene Weihnachtsferien:

„VORQUARANTÄNE IST EIN GUTES SIGNAL FÜR MEHR GESUNDHEITSSCHUTZ!“

- VBE vermisst eindeutige Regelungen und längerfristigen Plan bis zu den Zwischenzeugnissen -

„Der VBE registriert mit Genugtuung, dass die seit dem Frühherbst immer wieder angemahnten Forderungen nach geschützter Schulöffnung und praktikablen Lösungen zur Umsetzung der Hygienekonzepte und zum Gesundheitsschutz endlich auch vom Kultusministerium akzeptiert und zumindest in Teilbereichen umgesetzt werden. Als Lehrerorganisation ist es dem VBE ein großes Anliegen nicht nur gewerkschaftlich zu reagieren, sondern auch durch konstruktive Vorschläge und Forderungen gerade in dieser Krisensituation Mitverantwortung zu tragen“, so Meyer in der Bewertung der in den letzten Tagen angeordneten Maßnahmen.

Die nun beschlossene Vorverlegung der Weihnachtsferien mit einer zusätzlich möglichen Verlängerung um zwei Tage als fundierte Vorquarantäne ist zu begrüßen, wenn ausreichend Möglichkeiten zur Betreuung der Kinder gewährleistet wird. Dies wird dazu beitragen nach weiteren harten Lockdown-Wochen mit massiven Kontaktbeschränkungen, Weihnachten zu einem sicheren Familienfest zu machen.

Der VBE vermisst aber einen längerfristigen Plan mindestens bis zu den Zwischenzeugnissen Ende Januar 2021. Die Kultusminister drücken sich weiter um klare Aussagen herum, wie es mit den Schulen weitergehen soll. Was dort als Beschlussvorlagen zusammengetragen wurde, ist enttäuschend. Es wird weiter den Kommunen und Gesundheitsämtern überlassen, welche Maßnahmen vor Ort bei Infektionsfällen angeordnet werden. Zur Definition, was denn "Infektionshotspots" sind gibt es ebenfalls keine klaren Aussagen. Es bleibt also beim bundesweiten Flickenteppich anstatt endlich einen berechenbaren und planbaren Handlungsspielraum für die Schulen zu schaffen.

Meyer abschließend: „Beim Infektionsschutz gibt es weiterhin großen Handlungsbedarf. Der Aspekt der Fürsorgepflicht für die Gesundheit der Lehrkräfte spielt weiterhin offensichtlich nur eine untergeordnete Rolle. Es braucht zu Quarantäneregelungen und Infektionsschutzmaßnahmen nachvollziehbare Regelungen. Das geht nur bei landesweit einheitlicher Vorgehensweise, die wir bisher vermissen. Es darf nicht sein, dass jedes Gesundheitsamt für sich selbst definiert, wann ein Quarantänefall eintritt und wer dann betroffen ist. Das kann man niemandem erklären und führt zu Unmut und Unverständnis über die angeordneten Maßnahmen.“

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG, Landesverband Niedersachsen, Fachgewerkschaft für Lehrer/-innen und Erzieher/-innen im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«, Ellernstraße 38, 30175 Hannover,

Tel.: 0511/3577650, Fax: 0511/3577689, E-Mail: vbendsgst@aol.com, Internet: <http://www.vbe-nds.de>

Verantwortlich: Uwe Franke, Düteesch 33, 49124 Georgsmarienhütte, Tel. 05401/2818, Fax: 05401/2819, Mobil: 0151/9068861, E-Mail: u.franke.vbe-nds@web.de

Vorsitzender: Franz-Josef Meyer, Ludwig-Richter-Straße 15, 49377 Langförden, Tel. 04447/1255, Mobil: 015209/883971, E-Mail: FranzJosefMeyer@aol.com